

Heine, Heinrich: I (1827)

- 1 Ich tanz' nicht mit, ich räuchre nicht den Klötzen,
- 2 Die außen goldig sind, inwendig Sand,
- 3 Ich schlag' nicht ein, reicht mir ein Bub die Hand,
- 4 Der heimlich mir den Namen will zerfetzen.
- 5 Ich beug' mich nicht vor jenen hübschen Metzen,
- 6 Die schamlos prunken mit der eignen Schand,
- 7 Ich zieh' nicht mit, wenn sich der Pöbel spannt
- 8 Vor'n Siegeswagen seiner eiteln Götzen.
- 9 Ich weiß es wohl, die Eiche muß erliegen,
- 10 Derweil das Rohr am Bach, durch schwankes Biegen,
- 11 In Wind und Wetter stehn bleibt, nach wie vor.
- 12 Doch sprich, wie weit bringt's wohl am End' solch Rohr?
- 13 Welch Glück! als ein Spazierstock dient's dem Stutzer,
- 14 Als Kleiderklopfer dient's dem Stiefelputzer.

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10364>)